



AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Amtliche Bekanntmachung

Am **Dienstag, 3. Dezember 2019, um 18:45 Uhr** findet die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses des Abwasserverbandes Fulda im Mehrzweckraum des Betriebsamtes der Stadt Fulda, 1. OG, Weimarer Straße 20, statt.

Fulda, den 26. November 2019

Der Vorsitzende des Finanzausschusses
des Abwasserverbandes Fulda
Steffen Werner

Tagesordnung

- TOP 1 Genehmigung des Protokolls der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Finanzausschusses vom 25.06.2019
- TOP 2 11. Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung
- TOP 3 Jahresrechnung 2018 – Erteilung der Entlastung gemäß § 114, Abs. 1, HGO
- TOP 4 Information zur Haushaltssatzung 2019 des Abwasserverbandes Fulda
- TOP 5 Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2020
- TOP 6 Umsetzung der Ergebnisse des prognosegestützten Substanzwertkonzeptes zur langfristigen Sicherung des öffentlichen Kanalnetzes für den Abwasserverband Fulda
- TOP 7 Grundstückstausch mit der Stadt Fulda im Rahmen der Projektierung einer Bodenaufbereitungsanlage durch den Abwasserverband Fulda
- TOP 8 Neuaufnahme eines Kommunaldarlehens
- TOP 9 Bericht 2019 über den Stand der Geldanlagen gem. „Richtlinie zur Regelung einer sicheren und ertragbringenden Anlage des verbandseigenen Vermögens“

TOP 7 bis 9 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Am **Dienstag, 3. Dezember 2019, um 18:00 Uhr** findet die öffentliche Sitzung der Versammlung des Abwasserverbandes Fulda im Mehrzweckraum des Betriebsamtes der Stadt Fulda, 1. OG, Weimarer Straße 20, statt.

Fulda, den 26. November 2019

Die Vorsitzende der Versammlung
des Abwasserverbandes Fulda
Margarete Hartmann

Tagesordnung

- TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Versammlungs-Sitzung vom 25.06.2019
- TOP 2 Kenntnisnahme über das Nachrücken zweier Mitglieder in die Versammlung des Abwasserverbandes Fulda
- TOP 3 Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2020
- TOP 4 Sitzungstermine für das Jahr 2020

Ortsbeiratssitzung

Mittwoch, 04.12.2019, 18:00 Uhr, Bürgerhaus Gläserzell, Sitzung des Ortsbeirates Gläserzell

Tagesordnung

- 1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- 3. Bericht des Ortsvorstehers
- 4. Nahverkehrsplan
- 5. Abrechnung Kultur- und Seniorenmittel
- 6. Neujahresempfang
- 7. Anfragen und Anträge aus der Bürgerschaft

Roman Namyslo
Ortsvorsteher

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4–6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117, schreibt die Stark- und Schwachstrominstallation für eine Akzentbeleuchtung „Unterm Heilig Kreuz“ aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/5184 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4–6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117, schreibt für den Turm des Stadtschlusses in Fulda die Lieferung und Montage einer Aufzugsanlage aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/5200 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOL/A

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4–6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117, schreibt die Beschaffung von Projektoren für die Akzentbeleuchtung „Unterm Heilig Kreuz“ aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/5198 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4–6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117, schreibt für den Turm des Stadtschlusses in Fulda Abbruch- und Vernadelungsarbeiten aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/5205 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.

Baum als Symbol für 25 Jahre

Kita Johannesberg feierte Jubiläum / Felsenbirne gepflanzt

FULDA-JOHANNESBERG (jo). Einen Baum für die Zukunft zu pflanzen – dieses Symbol hat sich die Kita Johannesberg anlässlich ihren 25-jährigen Bestehens gewählt. Bei einer kleinen Feier wurde eine Kupferfelsenbirne in die Erde gesetzt – und die Kita-Kinder halfen eifrig dabei, während die Erwachsenen bei einer Fotoausstellung im Turnraum auch in Erinnerungen an 25 Jahre Kita Johannesberg schwelgen konnten.

Im Herbst 1994 wurde die Kindertagesstätte zusammen mit dem Bürgerhaus-Komplex eröffnet. Hintergrund war damals, dass durch ein Neubaugebiet in Johannesberg der Bedarf für Kinderbetreuung anstieg, die seinerzeit einzige Kita für die westlichen Stadtteile (in Harmerz) kam an ihre Kapazitätsgrenzen. So wurde die neue Einrichtung mit 75 Plätzen geschaffen. Anders als heute spielte die Nachmittagsbetreuung noch kaum eine Rolle: Lediglich acht Kinder waren zu Beginn zum Mittagessen angemeldet, sodass nur mit Mühe eine Ganztagesbetreuung angeboten werden konnte.

Das hat sich in 25 Jahren stark gewandelt: Heute sind alle 38 Tagesplätze der Ein-



Kita-Kinder halfen beim Pflanzen und Angießen der Felsenbirne.

Fotos: Stadt Fulda

richtung ausgebucht, und die Tendenz geht zur Warteliste. Bei einem weiteren Trend war die Kita Johannesberg Vorreiter: 2007 wurde eine Kindergartengruppe in eine Krippengruppe umgewandelt – es war die erste U3-Einrichtung, die durch die Stadt Fulda eröffnet wurde.

Bei der Feierstunde erinnerte Kita-Leiterin Andrea Schmitt an die Anfänge –

und konnte sich dabei auf eigene Erinnerungen stützen. Denn eine Besonderheit in Johannesberg ist die große Kontinuität beim Personal: Drei Kräfte sind seit Anfang an mit an Bord, neben Kita-Leiterin Schmitt noch Erziehlerin Andrea Bosold-Iskan und Raumpflegerin Ute Witzel. Auch das übrige Team ist zum Großteil bereits seit vielen Jahren dabei.

Der Elternbeirat fasst den Dank an das Team so zusammen: „Die Kinder lieben Euch und haben Euch ins Herz geschlossen.“ Und das Lob ging weiter: „Spätestens wenn daheim die Puppen und Spielfiguren nach Erzieherinnen benannt werden, wenn beim Spaziergang auf Müll geachtet wird, der dort nicht hin gehört, oder wenn das Kind ganz stolz erzählt, dass es jetzt selbstständig den Reißverschluss an der Jacke schließen kann, dann wissen wir: Hier im Kindergarten Johannesberg wird eine ganz tolle Arbeit geleistet.“

Nach den Reden trugen die Mitglieder des Elternbeirates den Baum zum Pflanzloch, und die Kindergartenkinder Colin, Niklas, Ida, Lena und Hannah erzählten und tanzten den Gästen vor, was der Baum zum Wachsen braucht. Unter den Gästen waren auch ehemalige Erzieherinnen, Kita-Eltern und -Kinder, Vertreter von Ortsbeirat, Grundschule und Jugendamt sowie Johannesbergs Pfarrer Michael Oswald.

Die Kupferfelsenbirne hatte die Kita gemeinsam mit dem städtischen Grünflächenamt ausgewählt, weil der Baum auch trockenen Sommern besser standhält und im Frühling viele Blüten hat – und sich damit so perfekt mit dem eigens angelegten Blühstreifen für Insekten ergänzt. Und im Herbst trägt die Felsenbirne Früchte, die Vögel gerne mögen – was den Kita-Kindern dann bei alljährlichen NABU-Vogelzählung zu tollen Naturerlebnissen verhilft.



Mitglieder des Elternbeirats pflanzten den symbolträchtigen Baum.

Gemeinschaftswerk im Südend

Martinsumzug als Kooperation verschiedener Akteure im Stadtteil

FULDA (jo). Als ein echtes Gemeinschaftswerk hat sich der Martinsumzug im Fuldaer Südend erwiesen: Nicht nur die beiden Kitas taten sich für die Anlass zusammen, sondern der Umzug wurde getragen von einem ganzen Netzwerk aus Akteuren des Stadtteilarbeitskreises. Am Ende brachten die Kinder ein wenig Lichterglanz ins ganze Quartier.

Die Hauptarbeit hatte das Vorbereitungsteam geschultert: Darin waren Martin Ludwig (Soziale Gruppenarbeit, Diakonisches Werk), Sabine Kolb (Kath. Kirchengemeinde St. Sturmius), Andrea Tokcas (Kita St. Sturmius), Kerstin Kupfer (Kita miteinander), Anni Bindewald (Jugendförderung an der Heinrich-von-Bibra-Schule) sowie Stadtteilkordinatorin Birgit Bormann (Stadt



Die Kinder brachten Lichterglanz ins Quartier.



Fotos: Stadt Fulda

Fulda) federführend engagiert.

Die kleine Martinsfeier begann mit der Begrüßung durch Kita-Leiterin Kupfer. Religiöse Impulse kamen

von Pfarrerin Anke Möllekin (Lutherkirche) sowie von Volker Quasir (Ahmadiyya-Gemeinde). Anschließend führten die Kinder einen Lichtertanz auf, bevor Elke

Hohmann (Geschäftsführerin Deutsche Palliativstiftung) die Kinder-Palliativstiftung und deren Projekte vorstellte – schließlich ging der Erlös der Veranstaltung an die Kinder-Palliativstiftung.

Nach Einbruch der Dunkelheit startete dann der stimmungsvolle Martinsumzug durch die Straßen des Südends und führte auf den Schulhof der Sturmiusschule, wo die Feier bei einem gemütlichen Beisammensein ausklang. Einige Helfer und Unterstützer machten sich um das gemeinschaftsstiftende Fest besonders verdient: So sicherten Aktive der Freiwilligen Feuerwehr Kohlhaus den Umzug ab, die Bäckereien Kolb und Katzer sowie die Metzgerei Wehner halfen mit Lebensmittelspenden, und die Firma Quell stellte leihweise Tassen zur Verfügung.